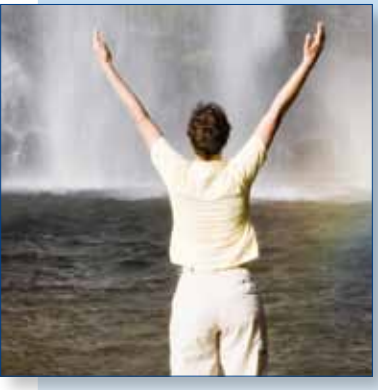
AUSLEITUNG · ENTGIFTUNG



Leber, Nieren und Lymphsystem aktivieren und natürlich von Giftstoffen befreien



HEVERT
VON NATUR AUS WIRKSAM

VORWORT

Die Ablagerung von Stoffwechselendprodukten und Umweltgiften belastet nach Erkenntnissen der Erfahrungsheilkunde das „innere Milieu“ und führt zu einer Reihe von Krankheiten und Therapieblockaden. Das Ergebnis selbst einer optimal gewählten Therapie wird in Frage gestellt, wenn ein belastetes inneres Milieu zum Heilhindernis wird.

Der Therapeut kann durch effektive Entgiftung des Körpers die Grundlage für die Entfaltung der immensen Kraft der Regeneration und Selbstheilung des Patienten schaffen. Diese Broschüre bietet Ihnen eine praxisnahe Übersicht, Ihren Patienten mit den gut verträglichen Hevert-Komplexhomöopathika eine zuverlässige und trotzdem schonende Entschlackung und Befreiung von Giftstoffen anzubieten und so das innere Milieu wieder ins Gleichgewicht zu bringen.

Mit den besten Wünschen

Ihr Hevert-Team

Informationen zu allen Hevert-Arzneimitteln erhalten Sie im **Hevert Vademecum** oder im Internet (Info für Fachkreise)

www.hevert.de

(Benutzername und Passwort: **vademecum**)



Inhalt

Belastung durch Schadstoffe 3

Das Grundsystem nach Pischinger 4

Aktivierung des Lymphsystems 6

Ausleitung über die Leber 7

Ausleitung über die Nieren 8

Unterstützende Maßnahmen 10

Hevert-Präparate

Lymphaden Hevert Complex
Lymphaden injekt-Hevert PE 12

Hepar-Hevert Lebertropfen
Hepar-Hevert injekt N 14

Pankreaticum-Hevert bei
Verdauungsschwäche Tropfen
Pankreaticum-Hevert injekt N 16

Heweberberol Tropfen
Heweberberol injekt
Solidago Hevert Complex 18



Hevert Internet-Präsenz

BELASTUNG DURCH SCHADSTOFFE

In den letzten Jahrzehnten haben sich unsere Umwelt- und Lebensbedingungen extrem verändert. Dank der medizinischen Weiterentwicklung können heute zahlreiche Krankheiten mit neuen Medikamenten besser behandelt werden. Andererseits aber ist durch Fortschritt und Weiterentwicklung die Zahl der unnatürlichen, für unseren Körper fremden und teils schädlichen Substanzen mittlerweile unüberschaubar geworden.

Die Schadstoffbelastung in unserer Umwelt steigt ständig

Täglich werden wir mit chemischen Verbindungen aus der Nahrung, der Luft oder durch Hautkontakt konfrontiert. In unseren Lebensmitteln lässt sich eine Vielzahl von Insektenvernichtungsmitteln und Herbiziden, Konservierungsstoffen, Hormonen oder Farbstoffen nachweisen. Über unsere Haut können Duftstoffe, Desinfektionsmittel, Weichmacher und andere Schadstoffe resorbiert werden. Fast schon regelmäßig müssen trotz intensiver Kontrollen beispielsweise Spielzeuge wegen ihrer bedenklichen oder gesundheitsgefährdenden Inhaltsstoffe zurückgerufen werden.

Zusätzlich verhalten sich viele Menschen leider auch nicht besonders gesundheitsbewusst: So sind nach neuen epidemiologischen Ergebnissen über 60 % der Deutschen übergewichtig mit entsprechend enormer Belastung für das Herz-Kreislauf-System und den Stoffwechsel.

Eine der gravierenden Folgen, das sogenannte metabolische Syndrom, führt zu einer Schädigung zahlreicher Organe, unter anderem auch der Leber: sie verfettet und kann ihre wichtigen Stoffwechsel- und Ausscheidungsfunktionen nicht mehr erfüllen.



Wenn das Fass überläuft

Der rasanten Zunahme der Belastungen von außen und der zunehmend gestörten Ausscheidung von Schadstoffen und Stoffwechselprodukten kann sich unser Körper nicht dauerhaft widersetzen: Dem Organismus fehlen schlichtweg spezifische Abwehrmechanismen und geeignete Enzymsysteme zur Elimination dieser Stoffe.

Nimmt die Belastung mit Schadstoffen überhand, läuft – bildlich gesprochen – das Fass über: unser Körper wird krank! Spätestens jetzt wird es höchste Zeit, die Elimination von Schadstoffen durch geeignete Maßnahmen voranzutreiben und den Körper insgesamt zu entlasten.

DAS GRUNDSYSTEM NACH PISCHINGER

Das von Professor Alfred Pischinger 1953 entwickelte System der Grundregulation weist nicht allein den Organzellen die hauptsächlichen Funktionsabläufe des Körpers zu. Entscheidend ist vielmehr die funktionelle Einheit von Organzellen und Extrazellularraum, die in enger Wechselwirkung miteinander stehen. Dieses System der Grundregulation durchzieht den gesamten Organismus und ermöglicht es auch den Organsystemen miteinander in enge Wechselwirkung zu treten.

Woraus besteht das System der Grundregulation?

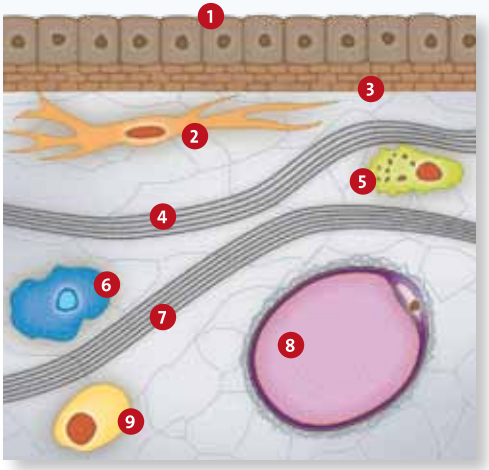
Im Einzelnen besteht das System der Grundregulation aus einer strukturierten Zwischenzellsubstanz, der Grundsubstanz oder extrazellulären Matrix (ECM).

Dazu gehören:

- Proteo- und Glucosaminoglykane, Strukturglykoproteine (Kollagen, Elastin) und Vernetzungs-Glykoproteine
- Abkömmlinge embryonaler Mesenchymzellen (zum Beispiel Fibroblasten), Mastzellen und Makrophagen
- Das Kapillarsystem mit Anknüpfung an das Hormonsystem
- Nervenenden mit Rückkopplung an das zentrale Nervensystem
- Lymphbahnen, über die Stoffwechselendprodukte abfließen können

Die Funktion der extrazellulären Matrix

Die extrazelluläre Matrix steht mit den Organzellen in unmittelbarer Wechselbeziehung. Über sie findet der Stoff- und Informationsaustausch zwischen Körperzellen und Nerven, Blut oder Lymphe statt, zum Beispiel über Botenstoffe und Hormone. Sie reguliert Stoffwechselvorgänge wie Elektrolythaushalt, Säure-Basen-Haushalt oder Zellproliferation. Ferner wirkt sie wie ein Molekularsieb, so dass nur bestimmte Stoffe zu den Zellen gelangen können.



1 Epithelzellen
2 Fibroblast
3 Basalmembran
4 Elastinfaser
5 Mastzelle
6 Makrophage
7 Kollagenfaser
8 Fettzelle
9 Plasmazelle



Die Folgen für das Grundsystem

Ist das Gleichgewicht der extrazellulären Matrix durch permanente Ablagerung von Toxinen, Schwermetallen und Medikamenten, durch ein chronisches Fokusgeschehen oder anhaltenden psychischen Stress behindert, verändert sich das Grundsystem:

- Zuckerüberschuss verändert die Struktur der Glykoproteinkomplexe, die Grundsubstanz verquillt. Das Molekularsieb wird für verschiedene Substanzen unpassierbar und Stoff- und Gasaustausch verschlechtern sich.
- Gewebsazidose (Übersäuerung) reduziert die Leistungsfähigkeit der über 700 Enzyme des Zellstoffwechsels.
- Freie Radikale schädigen Zellwände und Erbgut.
- Veränderungen der elektrischen Ladungsverhältnisse übertragen sich auf die Zellmembranen. So können Enzymreaktionen verändert werden.

Störungen im Grundsystem beeinträchtigen auch die Funktionseinheit mit den Organzellen, so dass Organkrankheiten entstehen können: Zunächst klagen die Patienten unspezifisch über Befindlichkeitsstörungen wie chronische Müdigkeit, Erschöpfung oder Abgeschlagenheit, danach folgen zum Beispiel chronisch rezidivierende Infekte. Erst später treten morphologisch fassbare Krankheiten auf.

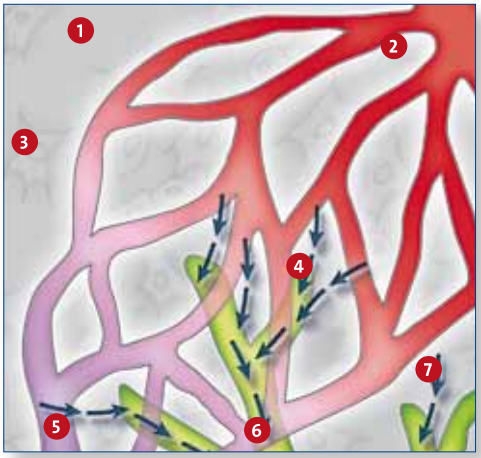


Was kann der Therapeut tun?

Um dem Organismus seine Reaktionsfähigkeit zurückzugeben, muss zunächst die Entlastung des Körpers von Schlacken und Giftstoffen durchgeführt werden. Dies geschieht durch Aktivierung mit speziellen Hevert-Komplexhomöopathika: Die darin enthaltenen homöopathischen Wirkstoffe verursachen wiederholte fein dosierte Reize, durch die Lymphsystem, Leber und Nieren aktiviert und die Selbstheilungskräfte angeregt werden. Der Lymphstimulation kommt dabei eine Schlüsselrolle zu, da hierüber hauptsächlich im Extrazellularraum abgelagerte Stoffwechselprodukte und Gifte abtransportiert werden. Leber und Nieren scheiden diese dann endgültig aus.

AKTIVIERUNG DES LYMPHSYSTEMS

Das Lymphsystem ist ein wesentlicher Bestandteil des körpereigenen Drainage- und Abwehrsystems. Dabei ist die Lymphflüssigkeit das wichtigste Transportmedium der extrazellulären Matrix. Hier entsteht die Lymphflüssigkeit, die ähnlich wie die Matrix zusammengesetzt ist und unter anderem Harnstoff, Kreatinin, Glucose und Elektrolyte sowie Enzyme, Fibrinogen und diverse Zellelemente enthält. Die Lymphe wird nach Passage der lückenhaften Endothelschicht der Lymphkapillaren über größere Gefäße in die Lymphknoten transportiert und sorgt so für Drainage und Entgiftung der Matrix. Auf dem gleichen Weg erreichen Krankheitserreger und deren Überreste diese Filterstationen und werden dort von Lymphozyten und Makrophagen bekämpft.



1 Gewebezwischenraum
2 Arteriole
3 Gewebezelle
4 Gewebeflüssigkeit
5 Venole
6 Lymphbahn
7 Lymphkapillare

Anregung des Lymphflusses

Die Stimulation des Lymphsystems mit **Lymphaden Hevert Complex** und **Lymphaden injekt-Hevert PE** fördert das Abfließen der interstitiellen Flüssigkeit in die Lymphkapillaren und damit die Ausleitung von Stoffwechselendprodukten, Toxinen und Krankheitserregern aus dem Extrazellularraum. Störungen des Lymphflusses werden beseitigt, Gewebsödeme reduziert und die extrazelluläre Matrix gereinigt. Dadurch können Nährstoffe und Sauerstoff wieder ungehindert zu den Organzellen diffundieren und Enzymsysteme ihre Stoffwechselfunktion wieder aufnehmen. Zusätzlich wird das Immunsystem direkt aktiviert: Lymphaden Hevert unterstützt und stimuliert die Abwehrzellen in ihrer Funktion, so dass Entzündungen günstig beeinflusst werden, Schwellungen zurückgehen und sich die körpereigene Abwehr normalisiert.

Kombiniert man Lymphaden Hevert Complex Tropfen und Lymphaden injekt-Hevert PE mit einer Lymph- oder Bindegewebsmassage, sind die positiven Auswirkungen auf die Lymphzirkulation und die Effektivität der Ausleitungstherapie besonders ausgeprägt.



AUSLEITUNG ÜBER DIE LEBER



Die Leber ist das größte innere Organ. Sie entspricht mit ca. 1500 Gramm Gewicht etwa 2–5 % der Körpermasse und wird von rund 2200 Litern Blut pro Tag durchströmt. Zu den wichtigsten Aufgaben der Leber gehören die Herstellung und Speicherung von Kohlehydraten, die Synthese von Plasmaproteinen und Hormonen sowie die Bildung der Galle.

Als Biotransformator übernimmt die Leber eine Schlüsselrolle bei der Inaktivierung, beim Abbau und bei der Ausscheidung körpereigener Substanzen wie etwa Fett- und Aminosäuren oder körperfremder Stoffe. Zu letzteren gehören Medikamente und Medikamentenabbauprodukte, inkorporierte Schwermetalle oder für unseren Organismus nicht-natürliche chemische Verbindungen. Sie werden idealerweise in den Hepatozyten enzymatisch so verändert, dass sie als Metabolite entweder über die Nieren oder mit der Galle in den Darm ausgeschieden werden können. Gelingt dies nicht, kann es zu einer Anreicherung potentiell schädlicher Stoffe kommen.

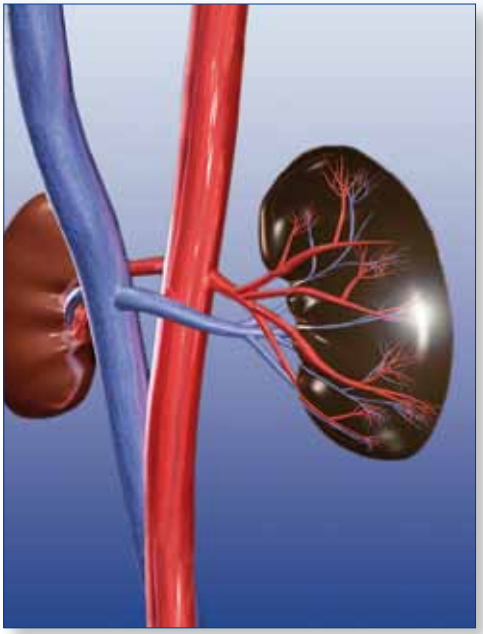
Die Leber aktivieren

Die Ausleitung über die Leber wird durch die Hevert Komplexhomöopathika **Hepar-Hevert Lebertropfen** und **Hepar-Hevert injekt N** angeregt und nachhaltig unterstützt. Carduus marianus (Mariendistel) und Taraxacum (Löwenzahn) führen zu einer Stimulation der Galleproduktion in den Hepatozyten, so dass gallengängige Metabolite leichter ausgeschieden werden. Gleichzeitig wird die Regeneration geschädigter Leberzellen gefördert und die glatte Muskulatur von Gallenblase und -ausführungsgang relaxiert, die Sekretion in den Darm also erleichtert.

Soll zusätzlich die exkretorische Pankreasfunktion gestärkt werden, kann ergänzend **Pankreaticum-Hevert bei Verdauungsschwäche** gegeben werden. Hepatoprotektive Phytopharmaka mit Mariendistelfrüchten (**Hepatos Mariendisteldragees**) können sehr effektiv mit Homöopathika kombiniert werden. Sie unterstützen zusätzlich den Leberstoffwechsel, fördern die Leberzellregeneration und stabilisieren ergänzend die Hepatozytenmembran.

AUSLEITUNG ÜBER DIE NIEREN

Während in der Leber primär die Entgiftung und Ausscheidung der lipidlöslichen, gallegängigen Metabolite im Vordergrund stehen, dominiert bei den Nieren die Ausschwemmung wasserlöslicher Stoffwechsel-Abfallprodukte. Damit die renale Exkretion funktioniert, muss die glomeruläre Filtrationsrate hoch genug sein. Wird nämlich zu wenig Harnflüssigkeit produziert, kann es – zum Beispiel durch zu hohe Harnsäurespiegel – zur Bildung von Harnsteinen in den Nieren bis hin zu Ablagerungen von Harnsäure-Kristallen in Gelenken im Sinne einer Gicht kommen.



Die Nieren aktivieren

Um die Ausleitung über die Nieren zu stimulieren, bietet sich die Gabe von **Solidago Hevert Complex** an. Solidago Hevert Complex ist ein homöopathisches Arzneimittel, dessen Bestandteile ihre Wirksamkeit und gute Verträglichkeit bei der Behandlung der unterschiedlichsten Harnwegserkrankungen seit vielen Jahren bewiesen haben.

Die echte Goldrute (Solidago virgaurea), Leitsubstanz des Präparates, wird zur Förderung der Diurese und zur renalen Ausleitung von Giftstoffen verwendet. Im Vordergrund steht ihre spasmolytische Wirkung durch den hohen Gehalt an Flavonoiden. Klinisch zeigen sich eine Steigerung der Diurese und eine Verringerung renal bedingter Ödeme. Durch eine entzündungshemmende Komponente bessern sich akute und chronische Nephritiden. Gerade bei Patienten mit Harnwegsinfektionen ist oft eine entzündungshemmende „Durchspülungstherapie“ der Harnwege mit einem gut verträglichen pflanzlich-homöopathischen Arzneimittel wie **Solidago Hevert Complex** angezeigt. Acidum nitricum, Belladonna und Apis wirken entzündungshemmend auf das Urothel, Juniperus communis und Cantharis fördern die Diurese und wirken daher Ödem reduzierend. Ferner können zur Nierenunterstützung **Heweberberol Tropfen** oder **Heweberberol injekt** eingesetzt werden: Diese spagyrisch-homöopathischen Arzneimittel enthalten neben den klassischen Nierenmitteln Solidago, Ononis und Equisetum auch noch die Lebermittel Carduus benedictus sowie Ceanothus, wobei letzteres zusätzlich die ausleitende Funktion der Milz aktiviert.



Eine Grundvoraussetzung für eine funktionierende renale Ausscheidung ist eine ausreichende Nierenperfusion und damit eine suffiziente cardiale Leistungsfähigkeit, eine andere ein hinreichend großes Plasmavolumen, also unter anderem eine genügend große Flüssigkeitszufuhr von minimal 2 Litern pro Tag. Da mit zunehmendem Lebensalter in der Regel die Herzleistung abnimmt und damit auch renale Durchblutung und glomeruläres Filtrationsvolumen, empfiehlt sich bei älteren Patienten die Unterstützung der Herzfunktion: homöopathisch mit **Crataegus injekt-Hevert N** oder phytotherapeutisch mit **Bomacorin 450 mg Weißdorntabletten N**.



Echte Goldrute (Solidago virgaurea)



Wacholder (Juniperus communis)

UNTERSTÜTZENDE MASSNAHMEN

Als erfahrener Therapeut können Sie nach Ihrer medikamentösen Ausleitungstherapie mit den beschriebenen komplexhomöopathischen Injektionspräparaten dem Patienten die Weiterführung mit den oral einzunehmenden Arzneimittelformen empfehlen. Parallel und ergänzend zur durchgeführten Therapie sind zahlreiche physikalische Methoden und Gesundheitstipps für Ihre Patienten sinnvoll, da sie den Therapieerfolg verbessern können. Dazu zählen:

1. Ernährung

Äußerst wichtig und für Ihre Patienten schnell umsetzbar ist die Empfehlung, sich ausgewogen zu ernähren. Eine ausreichende Versorgung des Körpers mit Vitaminen, Mineralien und Spurenelementen steht dabei im Vordergrund. Nur so können die zahlreichen Enzymsysteme ihre Aufgaben adäquat erfüllen, insbesondere in den Phasen besonders hoher Beanspruchung wie während der Entgiftung. Besonders wertvoll sind Lebensmittel, die ein basisches Milieu im Körper hervorrufen. Dazu gehören vor allem frisches Obst und Gemüse, Kartoffeln und Trockenfrüchte. Verzichten sollten Ihre Patienten hingegen auf übermäßigen Genuss von Zucker und Süßwaren, hellem Brot, Nudeln, Kaffee, schwarzem Tee, Fleisch, Wurst und Käse.

2. Richtig trinken

Ihre Patienten brauchen zur erfolgreichen Ausleitung eine ausreichend hohe Flüssigkeitszufuhr von – über den Tag verteilt – minimal zwei Litern. Geeignet sind stille Mineralwässer, Heilwässer und „gelbe“ Teesorten wie Fenchel oder Melisse. „Rote“ Teesorten wie Hagebutte-, Früchte- oder Malventee haben auf Grund ihres hohen Fruchtsäuregehaltes einen eher stoffwechselbelastenden Effekt. Weniger geeignet sind für Ihre Patienten Kaffee, Limonaden und koffeinhaltige Softdrinks.



3. Heilfasten

Heilfasten, der bewusste Verzicht auf Nahrung oder eine stark eingeschränkte Zufuhr für einen begrenzten Zeitraum, wird auf verschiedene Arten durchgeführt. Bekannte Fastenformen sind zum Beispiel das Buchinger-Heilfasten, die Franz-Xaver-Mayr-Kur oder das Fasten nach Hildegard von Bingen. Nach wenigen Tagen des Heilfastens stellt sich der Stoffwechsel des Körpers um. Der Blutdruck sinkt, Herz und Kreislauf werden entlastet, der Körper wird entwässert und entschlackt, was die Ausleitungstherapie über Leber, Nieren und Lymphsystem entsprechend unterstützt.



4. Colon-Hydro-Therapie

Mit Hilfe der Colon-Hydro-Therapie wird der Dickdarm von älterem und verhärtetem Inhalt gereinigt und Schlackenstoffe ausgeschieden. Dazu wird warmes Wasser abwechselnd mit 21 °C und 41 °C ohne Druck in den Dickdarm geleitet. Wasser und verflüssigter Darminhalt werden über ein geschlossenes System hygienisch abgeleitet. Während der Therapie wird die Bauchdecke leicht massiert, wodurch Problemzonen des Darmes ertastet und festsitzende Reste im Darm gelöst werden können.

5. Schröpfen

Über kuti-viszerale Reflexbögen besteht eine enge Verbindung zwischen Haut, Muskelzonen und inneren Organen. Zu den oberflächlichen, therapeutisch gut zugänglichen Zonen gehören die Head´schen Zonen, muskuläre Triggerpunkte und Meridianpunkte. Eine Reizung der Reflexzonen durch Aufsetzen der Schröpfgläser bewirkt eine Durchblutungs- und Lymphflussanregung, eine reflektorische Stoffwechselsteigerung und Stimulation des Immunsystems.

6. Feucht-warme Leberwickel

Ein feucht-warmer Leberwickel steigert Durchblutung und Stoffwechselleistung der Leber und damit auch die Entgiftungsfunktion des Organs. Man geht folgendermaßen vor: Ein kleines, weiches Handtuch wird mit warmem Wasser gut durchfeuchtet und auf die Magen-Leber-Gegend gelegt. Darauf legt man eine Wärmflasche und auf deren Oberseite ein zweites Tuch. Nach etwa 10 Minuten kann man das feuchte Tuch und die Wärmflasche wegnehmen und das zweite, nunmehr angewärmte Tuch, auf dem gleichen Hautareal platzieren. Diese Empfehlung wird von Patienten gerne angenommen, da sie aktiv an der Unterstützung der Therapie beteiligt werden.

7. Schwitzbäder

Korrekt angewendete Schwitzbäder wie Sauna, Infrarotkabine, Danarium, Türkisches und Römisches Bad regen den Körper zum Schwitzen an und aktivieren das Herz-Kreislaufsystem. Die Ausscheidung über die Haut wird stimuliert und die Stoffwechselaktivität insgesamt anregt. Die wohltuende Entspannung wird im Allgemeinen als sehr angenehm empfunden.

8. Lymphdrainage

Die Lymphdrainage dient hauptsächlich als Ödem- und Entstauungstherapie, denn in erster Linie wird gequollenes, mit Flüssigkeit überlastetes Gewebe drainiert. Durch kreisförmige, mit leichtem Druck ausgeübte Verschiebetechniken wird extrazelluläre Flüssigkeit aus dem Gewebe in das Lymphgefäßsystem verschoben. Die Patienten spüren rasch eine deutliche Erleichterung. Gleichzeitig erfolgen eine Vagusaktivierung sowie eine unspezifische Anregung des Immunsystems.

LYMPHADEN HEVERT COMPLEX
LYMPHADEN INJEKT-HEVERT PE

Das lymphatische System ist die erste Station im Kontakt mit Schadstoffen, die in der extrazellulären Matrix abgelagert sind. Besonders bei hoher Schadstoffbelastung aus der Umwelt ist die Entgiftung des Körpers über das Lymphsystem lebenswichtig. Die Wirkung der homöopathischen Substanzen in Lymphaden injekt-Hevert PE und Lymphaden Hevert Complex führen zur Aktivierung des Lymphsystems.

! Lymphaden Hevert Complex und Lymphaden injekt-Hevert PE fördern die Ausscheidung von Schlacken und Giftstoffen besonders aus der extrazellulären Matrix durch Aktivierung des Lymphsystems.

Lymphaden Hevert Complex
Lymphaden injekt-Hevert PE

- Stimulieren das Lymphsystem
- Fördern die Reinigung der extrazellulären Matrix
- Reduzieren Entzündungen
- Aktivieren phagozytierende Zellen
- Bewirken eine Stimulierung des Immunsystems
- Zeichnen sich durch gute Verträglichkeit aus

Die homöopathischen Einzelstoffe

Insbesondere Conium (gefleckter Schierling), Clematis (aufrechte Waldrebe) und Scrophularia nodosa (Braunwurz) aktivieren das Lymphsystem, Schwellungen gehen sichtbar zurück und das Entzündungsgeschehen wird günstig beeinflusst.





Eine besondere Affinitiät zu den Lymphgefäßen des Hals-Rachenraumes und den Tonsillen sind von Mercurius bijodatus und Phytolacca (Kermesbeere) bekannt. Lachesis, die Buschmeisterschlange, aktiviert phagozytierende Zellen und erhöht so die Reinigungsleistung des Extrazellulärraumes.



Kermesbeere (Phytolacca americana)

Die antibakterielle Resistenz des Mesenchyms wird durch Clematis, Mercurius cyanatus u.a. gesteigert. Sulfur und Arsenicum album sind bewährte Konstitutionsmittel in der Homöopathie und werden zur allgemeinen Umstimmungstherapie, besonders bei reduzierter Abwehrlage, eingesetzt. Thuja regt die Neubildung der neutrophilen Granulozyten sowie deren Resistenz gegen medikamentöse Schädigung an und sorgt so für vermehrte Phagozytose von Schadstoffen.

Lymphaden Hevert Complex

Zusammensetzung: 10 ml Tropfen enthalten: Arsenicum album D6 1 ml, Clematis D2 0,5 ml, Conium D4 1,5 ml, Lachesis D6 0,5 ml, Mercurius bijodatus D8 0,95 ml, Phytolacca D4 0,05 ml, Rhus toxicodendron D4 2 ml, Scrophularia nodosa D3 1 ml, Sulfur D4 0,5 ml. Sonstige Bestandteile: Ethanol 15% (m/m). Enthält 48 Vol.-% Alkohol. **Anwendungsgebiete:** Die Anwendungsgebiete leiten sich von den homöopathischen Arzneimittelbildern ab. Dazu gehören: Zur unterstützenden Behandlung bei chronischen, entzündlich bedingten Lymphknotenschwellungen. – Chronische Lymphknotenvergrößerungen können Zeichen unterschiedlicher Erkrankungen sein. Daher ist zur Abklärung der Grunderkrankung vor Anwendung des Arzneimittels sowie bei akuten Entzündungszeichen (Röte, Hitze, Schwellung, Schmerz und Funktionsstörung) und Fieber oder einer Größenzunahme der Lymphknoten während der Behandlung ein Arzt aufzusuchen. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen Giftsumachgewächse, Schilddrüsenerkrankungen; Kinder unter 1 Jahr. **Nebenwirkungen:** Nach Anwendung kann vermehrt Speichelfluss auftreten, das Mittel ist dann abzusetzen. Sehr selten können, auch einige Tage nach der Einnahme, Magen-Darm-Beschwerden oder Hautreaktionen auftreten. Gelegentlich allergische Reaktionen. Zul.-Nr. 6884223.00.00. **Packungsgrößen:** 50 ml, 100 ml, 200 ml.

Lymphaden injekt-Hevert PE

i.v. i.m. s.c. i.c.

Zusammensetzung: 1 Ampulle zu 2 ml enthält: Arsenicum album D6 0,1 ml, Clematis D3 0,1 ml, Lachesis D8 0,1 ml, Mercurius cyanatus D8 0,1 ml, Phytolacca D6 0,1 ml, Rhus toxicodendron D4 0,1 ml, Scrophularia nodosa D3 0,1 ml, Sulfur D6 0,1 ml, Thuja D2 0,01 ml. Sonstige Bestandteile: Natriumchlorid, Natriumhydroxidlösung, Wasser für Injektionszwecke. **Anwendungsgebiete:** Die Anwendungsgebiete leiten sich von den homöopathischen Arzneimittelbildern ab. Dazu gehören: Begleittherapie bei chronischen, entzündlich bedingten Lymphdrüsenschwellungen. – Chronische Lymphknotenvergrößerungen können Zeichen unterschiedlicher Erkrankungen sein. Daher ist zur Abklärung der Grunderkrankung vor Anwendung des Arzneimittels sowie bei akuten Entzündungszeichen (Röte, Hitze, Schwellung, Schmerz und Funktionsstörung) und Fieber oder einer Größenzunahme der Lymphknoten während der Behandlung ein Arzt aufzusuchen. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen Giftsumachgewächse. **Nebenwirkungen:** Falls bei Dauertherapie übermäßiger Speichelfluss auftritt, vorübergehend absetzen. Zul.-Nr. 6886529.00.00. **Packungsgrößen:** 10, 50, 100, 200, 300 Ampullen.

HEPAR-HEVERT LEBERTROPFEN
HEPAR-HEVERT INJEKT N

Hepar-Hevert Lebertropfen und Hepar-Hevert injekt N sind rein homöopathische Arzneimittel, die geschädigte Leberzellen zur Regeneration anregen und auf die Muskulatur der Gallenwege spezifisch krampflösend wirken. Auf diese Weise wird die Funktion der Hepatozyten gesteigert und die Ausscheidung von Giftstoffen über die Galle gefördert.

Leber, Bauchspeicheldrüse und Dünndarm sind in ihrer Funktion eng miteinander verknüpft. Deshalb wirkt sich eine Schwächung der Leberfunktion auch auf die anderen Organe aus. Der Körper reagiert darauf mit den unterschiedlichsten Befindlichkeits- oder sogar Krankheitssymptomen, z.B. Schmerzen im Bauchraum, Blähungen, Völlegefühl oder Stuhlproblemen. Bereits bei diesen Befindlichkeitsstörungen muss man von einer eingeschränkten Ausscheidungsfunktion des Leber-Gallesystems ausgehen und Sorge tragen, dieses Organsystem zu stärken.

! Hepar-Hevert Lebertropfen und Hepar-Hevert injekt N verbessern die Ausleitung von Giftstoffen über das Leber-Gallesystem.

Hepar-Hevert Lebertropfen
Hepar-Hevert injekt N

- Regen geschädigte Leberzellen zur Regeneration an
- Verbessern die Funktion der Leberzellen
- Wirken krampflösend auf die ableitenden Gallenwege
- Erhöhen die Produktion der Galle
- Aktivieren den Gallenfluss





Die homöopathischen Wirkstoffe

Carduus marianus (Mariendistel) erhöht die Leistungsfähigkeit der Hepatozyten, damit einhergehend die Toxinbelastungsfähigkeit und Regenerationsfähigkeit. Durch Anregung der Gallenproduktion und Verstärkung des Gallenflusses forcieren Taraxacum (Löwenzahn) und Chelidonium (Schöllkraut) die Ausscheidung von Giftstoffen. Die in Südamerika beheimatete Quassia amara Pflanze (Bitterholz) enthält die bitter schmeckenden Quassinoide sowie Alkaloide, die für ihre umfassend regulierende Wirkung auf Magen, Darm und Galle verantwortlich sind.



Mariendistel (Carduus marianus)



Löwenzahn (Taraxacum officinale)

Hepar-Hevert Lebertropfen

Zusammensetzung: 10 ml Tropfen enthalten: Carduus marianus Urtinktur 5 ml, Chelidonium D3 2,5 ml, Taraxacum D3 2,5 ml. Enthält 57 Vol.-% Alkohol. **Anwendungsgebiete:** Die Anwendungsgebiete leiten sich von den homöopathischen Arzneimittelbildern ab. Dazu gehören: Leberfunktionsstörungen. - Eine Arzneimitteltherapie ersetzt nicht die Vermeidung der die Leber schädigender Ursachen (z.B. Alkohol). Bei Gallensteinleiden, Verschluss der Gallenwege oder Gelbsucht ist wie bei allen unklaren oder anhaltenden Beschwerden im Oberbauch eine ärztliche Abklärung erforderlich. **Gegenanzeigen:** Kinder unter 12 Jahren. **Nebenwirkungen:** Sehr selten Anstiege der Transaminasen und des Bilirubins bis hin zu einer medikamentös-toxische Hepatitis, die sich nach Absetzen wieder zurückbildeten (für homöopathische schöllkrauthaltige Arzneimittel nicht beobachtet). Zul.-Nr. 6888244.00.00. **Packungsgrößen:** 50 ml, 100 ml.

Hepar-Hevert injekt N

i.v. i.m. s.c. i.c.

Zusammensetzung: 1 Ampulle zu 2 ml enthält: Carduus marianus D3 0,05 ml, Chelidonium D6 0,1 ml, Quassia amara D3 0,1 ml, Taraxacum D3 0,1 ml. Sonstige Bestandteile: Natriumchlorid, Natriumhydroxidlösung, Wasser für Injektionszwecke. **Anwendungsgebiete:** Die Anwendungsgebiete leiten sich von den homöopathischen Arzneimittelbildern ab. Dazu gehören: Besserung der Beschwerden bei Leberstörungen. **Gegenanzeigen:** Kinder unter 12 Jahren. **Nebenwirkungen:** Keine bekannt. Zul.-Nr. 6886311.00.00. **Packungsgrößen:** 10, 50, 100, 300 Ampullen.

PANKREATICUM-HEVERT
BEI VERDAUUNGSSCHWÄCHE
PANKREATICUM-HEVERT INJEKT N

Die Pankreasdrüse gilt mit als das Toxin-anfälligste Organ des gesamten Organismus und zeigt immer eine Mitbeteiligung bei diversen Infektionskrankheiten, zum Beispiel Angina, Mumps, Scharlach oder Typhus. Deshalb ist es besonders wichtig, immer auch das Pankreas durch homöopathische Arzneien zu aktivieren.

Die homöopathischen Wirkstoffe in Pankreaticum-Hevert bei Verdauungsschwäche verbessern schwerpunktmäßig die exkretorische Pankreasfunktion und unterstützen Leber, Galle und Nieren. Es ist immer dann einzeln oder in Kombination mit Hepar-Hevert Lebertropfen angezeigt, wenn neben der Leberstimulation besonders die Bauchspeicheldrüsenfunktion angeregt werden soll.

! Pankreaticum-Hevert bei Verdauungsschwäche und Pankreaticum-Hevert injekt N aktivieren die Verdauung sowie die Leber-, Galle- und Nierentätigkeit.

Pankreaticum-Hevert
bei Verdauungsschwäche
Pankreaticum-Hevert injekt N

- Regen gestörte Verdauungsfunktionen an
- Aktivieren den Gallenfluss
- Aktivieren die Lebertätigkeit
- Unterstützen die Nierentätigkeit

DIGESTO HEVERT INJEKT
wird der neue Name für
Pankreaticum Hevert injekt



DIGESTO HEVERT
VERDAUUNGSTROPFEN
ist der neue Name für Pankreaticum-Hevert bei Verdauungsschwäche.
Unveränderte Rezeptur!



Die homöopathischen Wirkstoffe

Eichhornia (Wasserhyazinthe) und Okoubaka (ein westafrikanischer Urwaldbaum) sind vor allem auf Funktionsstörungen von Leber und Pankreas ausgerichtet. Die Inhaltsstoffe von Okoubaka haben außerdem eine antibiotische sowie eine starke die Phagozytose steigernde Wirkung. Quassia amara (Bitterholzbaum) ist ein seit langem bewährtes Leber- und Verdauungsmittel. Taraxacum (Löwenzahn) ist für seine stoffwechselanregende Wirkung bekannt. Er bessert Verdauungsbeschwerden und Störungen im Bereich des Galleflusses und regt gleichzeitig die Leber- und Nierentätigkeit an.



Wasserhyazinthe (Eichhornia crassipes)



Löwenzahn (Taraxacum officinale)

Pankreaticum-Hevert bei Verdauungsschwäche

Zusammensetzung: 10 ml Tropfen enthalten: Eichhornia D1 3 ml, Okoubaka D2 2 ml, Quassia amara Urtinktur 0,5 ml, Taraxacum D1 2,5 ml. Sonstige Bestandteile: Ethanol 43% (m/m). Enthält 60 Vol.-% Alkohol. **Anwendungsgebiete:** Die Anwendungsgebiete leiten sich von den homöopathischen Arzneimittelbildern ab. Dazu gehört: Verdauungsschwäche. – Bei anhaltenden, unklaren oder neu auftretenden Beschwerden sollte ein Arzt aufgesucht werden, da es sich um Erkrankungen handeln kann, die einer ärztlichen Abklärung bedürfen. **Gegenanzeigen:** Keine bekannt. **Nebenwirkungen:** Selten Durchfälle. Zul.-Nr. 6884134.00.00. **Packungsgrößen:** 50 ml, 100 ml, 200 ml.

Pankreaticum-Hevert injekt N

i.v. i.m. s.c. i.c.

Zusammensetzung: 1 Ampulle zu 2 ml enthält: Eichhornia D3 0,02 ml, Okoubaka D3 0,04 ml, Quassia amara D3 0,01 ml, Taraxacum D3 0,01 ml. Sonstige Bestandteile: Natriumchlorid, Natriumhydroxidlösung, Wasser für Injektionszwecke. **Anwendungsgebiete:** Die Anwendungsgebiete leiten sich von den homöopathischen Arzneimittelbildern ab. Dazu gehören: Verdauungsschwäche. – Bei anhaltenden, unklaren oder neu auftretenden Beschwerden sollte ein Arzt aufgesucht werden, da es sich um Erkrankungen handeln kann, die einer ärztlichen Abklärung bedürfen. **Gegenanzeigen:** Kinder unter 12 Jahren. **Nebenwirkungen:** Keine bekannt. Zul.-Nr. 6886699.00.00. **Packungsgrößen:** 10, 50, 100, 300 Ampullen.

HEWEBERBEROL TROPFEN
HEWEBERBEROL INJEKT
SOLIDAGO HEVERT COMPLEX

Bei Heweberberol Tropfen und Heweberberol injekt handelt es sich um spagyrisch-homöopathische Arzneimittel mit Wirkstoffen für den Organbereich von Niere und Harnwegen. Das spagyrische Herstellungsverfahren von Heweberberol basiert auf dem Werk des Arztes Dr. Carl Friedrich Zimpel.

Das zur Blütezeit gesammelte Pflanzenmaterial wird unter Zusatz von besonderen Hefearten zur Gärung gebracht, anschließend schonend destilliert, der Rückstand wird verascht. Sodann werden die beiden Fraktionen wieder vereint. Damit werden sowohl ätherische Öle als auch pflanzeneigene Mineralstoffe und Spurenelemente gewonnen. Dieses Verfahren stellt den Brückenschlag zwischen Homöopathie und moderner Pflanzenkunde her.

Die spagyrisch-homöopathischen Einzelstoffe Berberis (Sauerdorn), Carduus benedictus (Benediktinerdistel) und Ceanothus (Seckelblume) sind bekannte Mittel zur Aktivierung der Diurese, auch bei rheumatischer und harnsaurer Diathese. Equisetum (Ackerschachtelhalm), Fumaria (Erdrauchkraut), Ononis (Hauhechel) sowie Solidago (Goldrute) werden als bewährte Mittel der Naturheilkunde seit Jahrhunderten zur milden Steigerung der Diurese angewandt. Diese spagyrischen Arzneien regen die Entgiftungsfunktion der Niere effektiv und nachhaltig an.







Sauerdorn (Berberis vulgaris)

Solidago Hevert Complex

dient zur Stimulation der Niere und Behandlung von Harnwegserkrankungen. Es

- Steigert die Diurese
- Erhöht die Nierendurchblutung
- Erhöht die ausgeschiedene Harnmenge
- Fördert die Ausscheidung von Giftstoffen
- Wirkt entzündungshemmend

Die echte Goldrute (Solidago virgaurea), Hauptmittel in Solidago Hevert Complex wird in der Naturheilkunde zur Förderung der Wasserausscheidung und zur Ausleitung von Giftstoffen durch die Niere verwendet. Sie wirkt außerdem antiphlogistisch, spasmolytisch und antibakteriell. Die wichtigen Nieren- und Harnwegsmittel Cantharis, Juniperus sowie Acidum nitricum, Apis und Belladonna vervollständigen den homöopathischen Komplex zu einem breit anwendbaren Urologikum.

Heweberberol Tropfen

Zusammensetzung: 10 ml Tropfen enthalten: Berberis vulgaris spag. Zimpel Urtinktur 2 ml, Carduus benedictus spag. Zimpel Urtinktur 1 ml, Ceanothus americanus spag. Zimpel Urtinktur 1 ml, Equisetum arvense spag. Zimpel Urtinktur 1 ml, Fumaria officinalis spag. Zimpel Urtinktur 2 ml, Ononis spinosa spag. Zimpel Urtinktur 1 ml, Solidago virgaurea spag. Zimpel Urtinktur 2 ml. Enthält 18 Vol.-% Alkohol. **Anwendungsgebiete:** Registriertes homöopathisches Arzneimittel, daher ohne Angabe einer therapeutischen Indikation. Bitte holen Sie medizinischen Rat ein, falls die Krankheitssymptome während der Anwendung des Arzneimittels fortdauern. **Gegenanzeigen:** Wegen des Bestandteils Ononis spinosa (Hauhechel) nicht anwenden in Schwangerschaft und Stillzeit sowie bei Kindern unter 12 Jahren. **Nebenwirkungen:** Keine bekannt. Reg.-Nr. 2522863.00.00. **Packungsgrößen:** 50 ml, 100 ml.

Heweberberol injekt

i.v. i.m. s.c.

Zusammensetzung: 1 Ampulle zu 2 ml enthält: Berberis vulgaris spag. Zimpel D2 0,4 ml, Carduus benedictus spag. Zimpel D2 0,2 ml, Ceanothus americanus spag. Zimpel D2 0,2 ml, Equisetum arvense spag. Zimpel D2 0,2 ml, Fumaria officinalis spag. Zimpel D2 0,4 ml, Ononis spinosa spag. Zimpel D2 0,2 ml, Solidago virgaurea spag. Zimpel D2 0,4 ml. Sonstige Bestandteile: Natriumchlorid, Salzsäure 25% (m/m). **Anwendungsgebiete:** Registriertes homöopathisches Arzneimittel, daher ohne Angabe einer therapeutischen Indikation. Bitte holen Sie medizinischen Rat ein, falls die Krankheitssymptome während der Anwendung des Arzneimittels fortdauern. **Gegenanzeigen:** Wegen des Bestandteils Ononis spinosa (Hauhechel) nicht anwenden in Schwangerschaft und Stillzeit sowie bei Kindern unter 12 Jahren. **Nebenwirkungen:** Keine bekannt. Reg.-Nr. 2522820.00.00. **Packungsgrößen:** 10, 50, 100, 300 Ampullen.

Solidago Hevert Complex

Zusammensetzung: 10 ml Tropfen enthalten: Acidum nitricum D4 1 ml, Apis D3 0,5 ml, Belladona D4 2 ml, Cantharis D4 0,5 ml, Juniperus communis D3 1 ml, Solidago virgaurea Urtinktur 5 ml. Enthält 60 Vol.-% Alkohol. **Anwendungsgebiete:** Die Anwendungsgebiete leiten sich von den homöopathischen Arzneimittelbildern ab. Dazu gehören: Entzündungen der ableitenden Harnwege. – Bei Blut im Urin, bei Fieber, akuter Harnverhaltung oder bei Anhalten der Beschwerden über mehr als fünf Tage sollte ein Arzt aufgesucht werden. **Gegenanzeigen:** Bienengiftüberempfindlichkeit. **Nebenwirkungen:** Keine bekannt. Zul.-Nr. 6887598.00.00. **Packungsgrößen:** 50 ml, 100 ml.

HEVERT-ARZNEIMITTEL – VON NATUR AUS WIRKSAM

Gesundheit ist das höchste Gut des Menschen. Hevert hat sich deshalb der Naturheilkunde und der Entwicklung von natürlichen Arzneimitteln verschrieben und ist einer der führenden deutschen Hersteller von homöopathischen und pflanzlichen Arzneimitteln sowie hochdosierten Vitaminpräparaten. Weltweit gehört Hevert zu den zehn bedeutendsten Homöopathie-Herstellern. Mit über 100 Arzneimitteln verfügt das Unternehmen über ein breites Produktportfolio, welches nahezu alle naturheilkundlich relevanten Therapiebereiche abdeckt.



Hevert Firmensitz in Nussbaum

Seit Gründung im Jahr 1956 durch Dorothea und Emil Hevert ist Hevert-Arzneimittel ein unabhängiges Familienunternehmen. Nach Leitung durch Dr. Wolfgang Hevert wird das Unternehmen heute in dritter Generation von Mathias Hevert geführt.

Eine große Anzahl der Rezepturen, die den Hevert Arzneimitteln zugrunde liegen, ist in Zusammenarbeit mit Schülern des berühmten Pastor Emanuel Felke, einer der Wegbereiter der Naturheilkunde und Mitbegründer der Komplexmittel Homöopathie, geschaffen worden. Felke praktizierte lange Jahre in Bad Sobernheim unweit des heutigen Hevert Firmensitzes.

Als naturverbundenes Familienunternehmen setzt sich Hevert-Arzneimittel aktiv für Naturheilkunde, Umweltschutz und nachhaltiges Wirtschaften ein. Doch nicht nur der Verantwortung gegenüber der Umwelt möchte das Unternehmen gerecht werden. Ein weiteres Ziel ist der verantwortungsvolle Umgang mit Mitarbeitern und Gesellschaft.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite. Besuchen Sie uns unter

www.hevert.de

Hevert-Arzneimittel GmbH & Co. KG
In der Weiherwiese 1 · D-55569 Nussbaum
info@hevert.de

Kostenlose Infonummern:
Telefon 0800 822 62 82 · Telefax 0800 822 62 83

Hevert nutzt zu 100 % Strom aus erneuerbaren Energiequellen

Für jede verkaufte Packung spendet Hevert-Arzneimittel 1 Cent für das Schulprojekt „Schulbausteine für GANDO e.V.“ in Burkina Faso www.fuergando.de



HEVERT
VON NATUR AUS WIRKSAM